

Chronikalische Notizen.

(Fortsetzung zu II, 251 ff.)

III.

Aufzeichnungen aus den Jahren 1508/31.

1. Item her Lorentz von Heidegg ist zû abt und her [er]welt uf Sant Gallen tag im jar 1508 zû Murv.

2. Item Neisellen (Einsiedeln) verbran mitsampt dem gozhus am Sam[s]tag nach Sant Fridlistag im 1509. Und sieng an ungefährlich um die xij im tag, und brann [bis?] mornendes an Sunentag. Und w3 der ander Sam[s]tag nach der fasnacht, und w3 Sunentag d3 selb jar. Und w3 ein fast la[n]ger kalter winter gesin und fast stet, d3 es weder fast schnit nach . . . für den ersten schne hin. Und sagt man, es verbrunny lxiiij hûser.

3. Item Ruodolf Schodeller von Bremgarten starb an Mitwuch w3 der 12. tag Ottober und die Mit[wuch] vor Sant Gallen tag im 1519. jar. Gott sy im gn[ädig].

4. Item min frow arbt by hundert gl. alter mûntz frytdag nach Sant Galen tag im 1519. jar von des Kôchlis meitly.

5. Item min her von Kapel, der Wost (Wüst), starb an Sant Simon und Ju[dä] abit w3 der 27. tag Ottober (!) im 1519. jar. Gott sy im gn[ädig].

6. Item Jacob Murer zû Rümerkt[t] star[b] am Sunentag u[m] die 12. stund[d] zû mitag vor Allerheiligen tag im 1519. jar.

7. Item m. Löw Jud, kilcher zû Sant Petter Zürich in der kleinen stat, ist mit siner frowen, die schwöster ist gesin zuo Neisellen im schwösterhus, zû kilchen gangen uff Zistag, w3 der 17. November und der ne[ch]st tag nach Sant Ottmars tag im 1523. jar, an morgen um die 6. stund.

8. Uff Sam[s]tag w3 Sant Barblen abit im 1524. jar fûrt man die mûnch zum Agenstineren und zun Bre[d]geren ins Barfûßer floster zûsamen.

9. Uff Samstag w3 der 29. tag Meig verbrantten die von Schwitz her Jacob Schlofer von Utznach, der ein pfarrer w3 zû Schwe[r]henbach, im 1529. jar. Got sy im gnedig.

10. Item min heren sind uszogen mit dem fenli uf Sam[s]tag w3 der 5. tag Brachot um die 11. stund um mitag im 29. jar. Und w3 hoptman m. Uly Stoll, und Heinrich Ran fenrich. — Aber

sind min heren mit eim fenlin uszogen uf den 8. tag Brachot uf den mitag, und w3 hoptman m. Jacob Werdmüller, und Jörg Schnorf fenrich.

11. Item min heren zugend aber uß mit der panner und schützenfenli uf Mitwen (!) w3 der 9. tag Brachot um mittag. Und w3 Jörg Berger hoptman, und m. Schwitzer panermeyster, und m. Joß von Küssen schützenfenrich. — Aber zugend min heren mit eim fenli uß uf am abit um die 6, und w3 hoptmann Hans Escher, und der jung Dumissen fenrich. Und schlug man glich darnach um die 7 um zum fryen fenli, und w3 hoptman juncker Jörg Göly (Göldli), und Künrat von Egery fenrich.

12. Item min heren kamend wider harheim mitsampt anderen fenlinen uf Sam[s]tag was der 26. tag Brachot in dem jar, wie ob stat.

13. Item min heren zugen uß uff den ersten tag Aberelen w3 der Balmabit im 1531. jar ins Felt[l]in, den von Kur und den drig Pänden zñ. Und w3 Juncker Jörg Göly hoptman, und Jörg Schnorf, mehger, fenrich.

14. Item uff Freitag w3 der 17. tag September im 1529. jar gab man 1 Mt. f[ernen] um iiij \mathfrak{w} . — Uf Freitag w3 der 5. tag Nouember gab man 1 Mt. f[ernen] um iiij \mathfrak{w} in dem jar.

15. Item uf Freitag w3 der 29. tag Aberel im 1530. jar gab man 1 Mt. f[ernen] um vj \mathfrak{w} und v \mathfrak{w} xv B.

16. Item uf Freitag w3 der le[t]st tag Merz im 1531 jar gab man 1 Mt. f[ernen] um 5 \mathfrak{w} 5 B, und 1 fl. (= Vierling) haber um vij B.

17. Item uf Freitag w3 S. Marya Madalen abit im 31. jar gab gab man 1 Mt. f[ernen] um iiij \mathfrak{w} und um 22 Baßen, und 1 fl. haber um iiij B.

18. Item ich 1 Mt. f[ernen] kost uff Freitag w3 der 17. tag . . . —

19. Item Lorentz Purenfynt ist storben uff S. Thomas abit, w3 der 20. tag December im 1529. jar.

20. Item meister Hans Lördesly (?) ist gstorben uff den 30. tag December nach mitag um die stund

21. Item meister Widmer ist storben uff den ersten tag Jenner im 30. jar.

22. Item meister Franz Zing ist gstorben uf Mentag was der lest tag Jenner im 1530. jar uf an abit um die 8. stund.

Diese Notizen, nach der Zeitfolge geordnet, erheischen wenig Erklärung. Ihr Inhalt ist im ganzen auch anderweitig bekannt.

Sie stehen in Msc. A. 159 der Zürcher Stadtbibliothek und rühren von dem Handwerker her, dessen persönliche Aufzeichnungen früher mitgeteilt worden sind (Zwingliana II, S. 251).

Zu 1. Lorenz von Heidegg regierte als Abt von Muri bis 1549 und ist als Restaurator des Klosters nach der Reformation bekannt. — Zu 2. Einsiedeln kommt vor als Neisidellen 1352, später als Neisidlen und Neiselen. Idiotikon IV. col. 814. Über die Brunst von 1509 vgl. P. Odilo Ringholz, Gesch. des Stifts E. I. — Zu 5. „Wost“ ist Ulrich IV. Wüest, Abt von Kappel seit 1508, † an der Pest zu Zürich. Vgl. Zürcher Antiqu. Mitt. IX (1845) S. 7. — Zu 7. Diese Angabe über Leo Juds Hochzeitstag berichtet eine Irrung bei Bernh. Wyss, Chron. S. 26. Die Frau war Katharina Gmünder, eine St. Gallerin. — Zu 8. Über den Zusammenzug der beiden Konvente im Barfüsserkloster in Zürich vgl. Aktens. Nr. 597, 598. B. Wyss S. 56 ff. Bullinger 1, 228. — Zu 9. Jakob Kaiser genannt Schlosser, von Uznach, Pfarrer zu Schwerzenbach, Kanton Zürich, zog von Zeit zu Zeit nach Oberkilch in seiner Heimat Gaster, um das Evangelium zu predigen. Die Schwyzer liessen ihn abfangen und nach Schwyz führen, wo er von der Landsgemeinde zum Feuertod verurteilt und verbrannt wurde. Vgl. Bullinger 2, 148. — Zu 10. und 11. Diese Angaben zum ersten Kappelerkrieg sind zu vergleichen mit denen bei B. Wyss S. 120 ff. und Bullinger 2, 155 ff. — Zu 13. Es handelt sich um den Krieg mit dem Kastellan von Musso (Müss). — Zu 22. M. Franz Zink von Einsiedeln, Zwinglis Freund, predigte seit kurzer Zeit zu Zurzach mit Erfolg das Evangelium; B. Wyss S. 140. Als Todesdatum gibt Pellikan, Chron. p. 117 den 1. Februar.

E. Egli.

IV.

Aufzeichnungen zum Jahr 1524.

1. Item in dem jar, do man zalt nach Christi gepurt 1524 jar, ist gestorben burgermeister Schmid am Montag, was der 13. tag Brachet: an dem umm die 7. stund.

2. Item, der burgermeister Röuß ward wider zu einem burgermeister genomen am Samstag w3 der 11. tag Brachet, und schwür man im mordris am Suntag im 24. jar. Und starb darnach an der uechsten Mittwochn uff der nacht um die 10; und w3 der 15. tag

Brachet. Und ward darnach am Samstag meister Heinrich Walder burgermeister, und schwür man im mo[r]ndis am Sontag. Und ward meister Tumpfen oberster zunftmeister.

3. 1524. Item als min herren ze rath worden sind, das man die gößen sölt all uß den gotzhüseren thûn, es sy in clösteren und kilchen und kappellen, und fieng man des ersten an in der stat am Mentag vor der zehen tusend ritteren tag, und wß der 20. tag Brahetß im 24. jar der minderen zal, und darnach die selben wuchen us und uß. Und ist von iegklicher zunft ein man darzu geben worden: zum Rüden Ludwig Tretschy und Hans Kleger; zur Safferen Hans Hab; zur Meyßen Ulrich Trincfler; von der Schmidten meister Ludwig Zeiner; zur Schumacheren stuben Hans von Egeri; uff der Gerwer stuben meister Kyenast, bumeister; uff der Schnideren Uli Schwab; die Zimberlüt Ludwig Nöggy; uff der Schiffflüten Heinrich Wolf; uff der Metzger Hans Imhof; die Pfister Heinrich Aberly; die zum Kembel Hans Ulrich go[l]dschmid; die zur Wag Steffan Zeller. Und mit inen die 3 lütpriester, mit namen Meister Ulrich Zwingly, her Doctor Engelhart zum Frowenmünster und Meister [Leo Jud] . . .

Obige Notizen, Fragment, stehen in Msc. A. 159 p. 6 der Stadtbibliothek Zürich. Die Hand ist gleichzeitig und erheblich besser, als die des Handwerkers, der in dasselbe Buch geschrieben hat und dessen Einträge früher mitgeteilt wurden (Zwingliana II, S. 251 ff.).

Die berichteten Tatsachen sind im allgemeinen bekannt. Neu sind die Angaben über die Zünfte und ihre Abgeordneten zur Entfernung der Bilder aus den Kirchen und Klöstern. Sie fehlen in der Zürcher Aktensammlung Nr. 544, bei Bernhard Wyss Seite 42 f. und bei Bullinger I, 175. — „Hans Ulrich goldschmid“ ist der ältere Stampfer, über den Zwingliana, II, S. 227, zu vergleichen ist.

E. Egli.

Miszelle.

Jakob Stapfer an seinen Vater, anno 1512. Ein vertrauliches Briefchen dieses Alters ist in alle Fälle eine Rarität. Der Adressat ist hier zudem ein oberster Hauptmann der Eidgenossen, Jakob Stapfer von Zürich, Befehlshaber im Pavierzug. Er hatte zwei Söhne, Hans und Jakob, von denen der erstere mit ins Feld zog, der andere daheim blieb und der Briefschreiber ist. Das Briefchen hat sich in Kopie erhalten unter den Akten des Stapferprozesses von 1513 in